

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 7 (1899)

Heft: 11

Buchbesprechung: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihren Kreisen etwa noch vorhandene Vorurteile zerstreuen helfen und gegebenenfalls ein frühes und rasches Auffuchen dieser so vorzüglich wirkenden bernischen Volkshelinstätte empfehlen und die mitbekommenen „Ratschläge für Lungenkranke“ zweckentsprechend verbreiten. Eine Kollekte während der Einnahme eines vorzüglichen, währschaffen Milchcaffees mit landesüblicher Zubehörde ergab 20 Fr. für den Opferstock der Anstalt. Dankbar für die belehrende Führung der H. H. Ärzte und für die freundliche, gute und billige Verpflegung durch die Verwaltung stiegen die Samariterinnen um halb 5 Uhr hinab nach Oberhofen aufs Dampfboot, um abends 7. 25 wohlbehalten wieder in Bern zu sein. J.

Notes Kreuz im Auslande.

Wir entnehmen einem Artikel des „Bulletin international“ die Thatsache, daß das **amerikanische Note Kreuz** neben vielen anderen Leistungen während des spanisch-amerikanischen Krieges ungefähr 400 Krankenpflegerinnen ausgesendet und unterhalten hat. Mehrere derselben begleiteten spanische Verwundetentransporte übers Meer und wurden von den Vertretern des spanischen Notes Kreuzes in Santander und Bilbao aufs beste empfangen.

Das amerikanische Note Kreuz hat Seite an Seite mit dem offiziellen Sanitätsdienst — und vielerorts dessen Lücken ausfüllend — in großartigem Maße mitgeholfen, die Schrecken des Krieges zu mildern, und Hunderte von armen Verwundeten und Kranken vom sicheren Tode errettet.

Büchertisch.

Lehrbuch für Heilgehilfen und Masseur. Im amtlichen Auftrage verfaßt von Sanitätsrat Dr. Granier. Berlin, 1898; Verlag von Richard Schoetz. 145 Seiten mit vielen Abbildungen. Preis 5 Fr. 40. Dieses schön gebundene, typographisch sehr gut ausgestattete und mit trefflichen Abbildungen versehene Buch wurde in amtlichem Auftrag ausgearbeitet, um als obligatorisches Lehrmittel für die Heilgehilfen in Berlin und Charlottenburg zu dienen. Trotzdem wir in der Schweiz den Stand der „Heilgehilfen und Masseur“ nicht kennen, wie derselbe in Preußen obrigkeitlich anerkannt ist, dürfte es für das schweizerische geschulte Krankenpflegepersonal erwünscht sein, auf dieses Lehrbuch aufmerksam gemacht zu werden. Der Inhalt des Buches zerfällt in 5 Teile: 1. Bau- und Lebenshäufigkeit des menschlichen Körpers. Hier ist vor allem das für die Ausübung der Massage wichtige Kapitel der „Muskeln“ eingehend behandelt und durch gute Abbildungen illustriert. Den 2. Teil würden wir überschreiben mit „Kleine Chirurgie“. Darin wird behandelt: Aderlaß, Schröpfen, Blutegelsetzen, Alysieren, Einspritzen unter die Haut, Temperaturmessen, Zahnziehen, Katheterisieren, Hilfeleistung bei Operationen und Desinfizieren.. Dann kommt als 3. Teil das „Massieren“, in welchem in eingehender Weise die Technik der gewöhnlichen Massage beschrieben wird. Der 4. Teil: Erste Hilfe bei Unglücksfällen, ist eine ganz kurze Darstellung desjenigen, was bei uns in Samariterkursen gelehrt wird. Der 5. Teil: Gesetzliche und polizeiliche Bestimmungen und Gebührentaxe, ist rein für preussische Verhältnisse berechnet und bietet für uns wenig Interesse. — Das Buch ist lediglich für geschultes Krankenpflegepersonal berechnet; diesem wird es in seiner klaren, präzisen Schreibweise und mit den guten Abbildungen treffliche Dienste leisten. Für die Laien-Krankenpflege und für Samariter ist es dagegen nicht zu empfehlen, da es zum richtigen Verständnis eine praktische Lehrzeit im Spital voraussetzt.

Kriegschirurgische Erfahrungen aus dem griechisch-türkischen Kriege 1897. Von Oberstabsarzt Dr. Korsch, unter Mitwirkung von Stabsarzt Dr. Veldé. Preis 1 Mk. 50. In einer soeben im Verlage von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin erschienenen kleinen Schrift haben die beiden genannten, 1897 nach Griechenland entsandten Sanitätsoffiziere ihre „Kriegschirurgischen Erfahrungen aus dem griechisch-türkischen Kriege 1897“ niedergelegt. Die Abordnung bestand außer den beiden Sanitätsoffizieren aus fünf Schwestern vom Viktorienhause in Berlin und zwei Lazarettgehilfen. Wenn auch die Thätigkeit dieser deutschen Abordnung in Griechenland nur eine kurze war, so gestaltete sie sich doch besonders wertvoll insofern, als in der zweiten Hälfte des Feldzuges auf dem thessalischen Kriegsschauplatz außer der deutschen keine auch nur einigermaßen den Ansprüchen gewachsene Lazarettanlage vorhanden

